

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Stadtbauamt

20.04.2016
60.2/ 8536-4236

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt,
Infrastruktur und öffentliche Ordnung
am Dienstag, 23. Februar 2016 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:36 Uhr

Mitglieder

Herr Dr. Ullrich Bittner
Herr Rudi Duschek
Herr Jörg Neubert i. V. für Herrn Frank Embach
Herr Axel Hochschild bis 21:18 Uhr
Herr Dr. Jörn Kasbohm
Herr Christian Kruse
Herr Thomas Lange
Herr Jürgen Liedtke
Herr Dr. Bert Krames i. V. für Herrn Sylvio Maaß
Herr Peter Madjarov
Herr Christian Radicke
Frau Carola Rex
Herr Jan Magnus Schult
Herr Michael Steiger
Frau Dr. Monique Wölk

Ortsteilvertretung Innenstadt

Herr Erich Cymek
Herr Bernd Wartenberg
Frau Yvonne Görs

Verwaltung

Herr Jörg Hochheim
Herr Thilo Kaiser
Frau Stephanie Elfeld
Herr Dr. Michael Heinz
Herr Steffen Winckler
Herr Fred Wixforth
Herr Dieter Schick
Frau Grit Hanke

Herr Winfried Kremer
Herr Dietger Wille
Herr Jan-Peter Manske
Frau Beate Schinkel
Herr Jens Wilke

Gäste

Herr Frank-Bertolt Raith Planungsbüro „raith hertelt fuß“, Stralsund
Herr Dr. Eckhard Oberdörfer Ostsee-Zeitung

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 12.01.2016
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
6. Veränderung der Querungsmöglichkeit (Fußgängerüberweg/
Fußgängerampel) in der Hans-Beimler-Straße, Höhe Kreuzung Hans-
Beimler-Straße/ Karl-Krull-Straße
7. Variantendiskussion zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 –
Hafenstraße –
8. Beschlusskontrolle
- 8.1. Öffnung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr in den 06/473
Ostseevierteln Park- und Ryckseite B267-09/15
9. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 9.1. Realisierung des Bauvorhabens „Zentrum für Life Science und 06/576.1
Plasmatechnologie“
Dez. I, Amt 20
- 9.2. Verhandlungen über einen Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde 06/579.1
Wackerow
Dez. I, Amt 20
- 9.3. Aufstellen einer Eisbahn im Rahmen des Weihnachtsmarktes 2016 06/565
Dez. II, Amt 32
- 9.4. Bauantrag zur Sanierung und Erweiterung des Gesellschaftshauses und 06/569
Einrichtung eines Kultur- und Initiativenhauses, Stralsunder Straße 10
Dez. II, Amt 60
- 9.5. Teilnahme und Antrag zum bundesweiten Projektaufruf „Nationale 06/591
Projekte des Städtebaus 2016“
Dez. II, Amt 60
10. Informationen der Verwaltung
11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
12. Informationen des Ausschussvorsitzenden
13. Schluss der Sitzung

TOP 1. **Sitzungseröffnung**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Liedtke, eröffnet um 18:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung, begrüßt alle Anwesenden und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit

des Gremiums fest.

Herr Liedtke begrüßt Herrn Peter Madjarov als neues Ausschussmitglied für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Liedtke schlägt folgende Ergänzung vor:

- Unter **TOP 7.2.** „Umgestaltung Karl-Marx-Platz/ Wertstoffsammelbehälter“,
- **TOP 9.3.** wird vorgezogen vor **TOP 9.1.**

Herr Kaiser weist darauf hin, dass der TOP „Bauantrag zum Neubau Wohnanlage A11-Quartier, Roßmühlenstraße/ Kuhstraße/ Hansering/ Brüggstraße“ von der Tagesordnung genommen wurde. Der eingereichte Bauantrag ist durch den/ die Antragsteller/in zu überarbeiten bzw. zu ergänzen.

Der so ergänzten/ geänderten Tagesordnung wird mit 15 Ja- Stimmen zugestimmt.

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 12.01.2016

Das Protokoll vom 12.01.2016 wird mit 11 Ja- Stimmen und 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Keine.

TOP 5. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Das Vorschlagsrecht für die Funktion der/ des Ausschussvorsitzenden liegt bei der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

Herr Dr. Bittner schlägt im Namen seiner Fraktion, Frau Dr. Monique Wölk (SPD-Fraktion) als Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Mit Zustimmung aller Ausschussmitglieder wird die Ausschussvorsitzende in offener Wahl gewählt.

Frau Dr. Monique Wölk wird mit 13 Ja- Stimmen und 2 Stimmenthaltungen zur Vorsitzenden des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung gewählt.

Frau Dr. Wölk nimmt die Wahl an.

Herr Liedtke übergibt ab diesem Zeitpunkt den Vorsitz an die neu gewählte Ausschussvorsitzende.

Fr. Dr. Wölk übernimmt die Leitung der Ausschusssitzung, bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und setzt auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit.

TOP 6.

Veränderung der Querungsmöglichkeit (Fußgängerüberweg/ Fußgängerampel) in der Hans-Beimler-Straße, Höhe Kreuzung Hans-Beimler-Straße/ Karl-Krull-Straße

Herr Schick erläutert zunächst die verkehrliche Situation im o. g. Kreuzungsbereich und berichtet über das Unfallgeschehen im Bereich der Querungshilfe in der Hans-Beimler-Straße seit der Errichtung des Fußgängerüberweges im Jahr 2009 und des Weiteren über die bisher durchgeführten Verkehrssicherungsmaßnahmen. Als weiteres Problemfeld in diesem Kreuzungsbereich wird die Querung der Karl-Krull-Straße genannt. Zur sofortigen Erhöhung der Sicherheit soll zunächst (noch 2016) der Fußgängerüberweg in der Hans-Beimler-Straße durch eine Fußgängerbedarfsampel ersetzt werden. Zur Beseitigung des Fußgängerüberweges ist die Genehmigung durch das zuständige Straßenbauamt notwendig. Ein entsprechender Antrag soll in Kürze gestellt werden. 2017 wird die gesamte Kreuzung mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet. Die finanziellen Mittel hierfür werden für den Haushalt angemeldet.

Die Ausführungen werden vom Ausschuss dankend zur Kenntnis genommen.

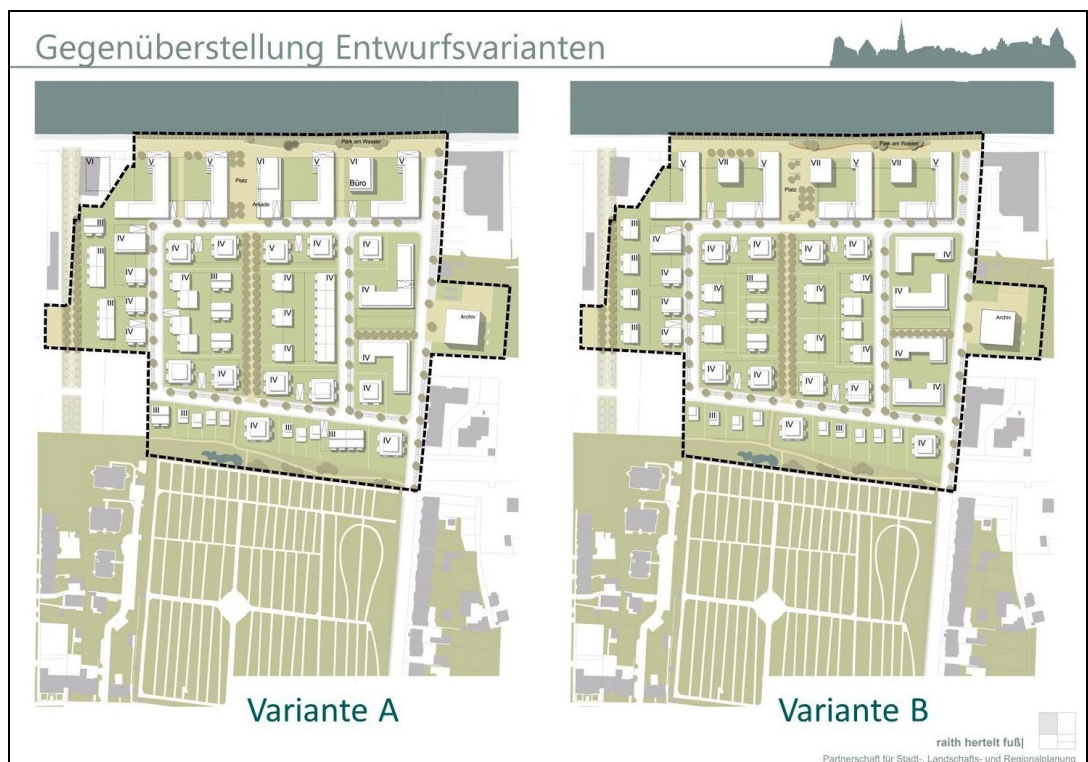
TOP 7./7.1.

Variantendiskussion zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 – Hafenstraße –

Frau Efeld informiert zunächst über den bisherigen Werdegang des Bebauungsplans und erläutert kurz den aktuellen Sachstand.

Für dieses Jahr ist die öffentliche Auslegung des Entwurfs geplant, die mit einer Bürgerinformationsveranstaltung als Auftaktveranstaltung für das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden soll.

Herr Raith vom Planungsbüro „raith-hertelt-fuß“ aus Stralsund stellt mittels Präsentation (**Anlage 1**) zwei mögliche, ausgewählte Varianten für die Erarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs detailliert und sehr ausführlich vor.



Die Varianten unterscheiden sich zum einen in der Ausbildung der Zone am Ryck mit der Raumgestaltung und zum zweiten vor allen Dingen in der baulichen

Dichte.

Dabei stellt jede der beiden Varianten lediglich eine städtebauliche Struktur dar zur besseren Veranschaulichung dessen, was später mit dem Bebauungsplanentwurf beabsichtigt ist zu regeln.

In der sich anschließenden Diskussion werden u. a. Nachfragen zu Themen wie Baugrund, Pfahlgründungen, kostengünstiges Wohnen, Spielplätze, örtliche Bauvorschriften, Büroflächen, Bebauungsdichte und maritime/hanseatische Bauweise beantwortet.

Herr Cymek von der Ortsteilvertretung Innenstadt kann keiner der Varianten zustimmen und würde einen Bebauungsplanentwurf in jedem Fall ablehnen.

Herr Dr. Bittner schlägt vor, in dem Bebauungsplanbereich eine städtebauliche Dominate in Form eines hohen Baukörpers, über die in den Varianten vorgeschlagenen 7- Geschossigkeit hinaus, zu setzen.

Im Ergebnis der langen Diskussion spricht sich der Ausschuss vom Grundsatz her für eine moderne Bebauung in dem Bereich aus.

Für den Bebauungsplanentwurf soll die **Variante A** weiter verfolgt werden.

Des Weiteren wird empfohlen, parallel zum Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans bereits mit den Vorbereitungen/ Überlegungen zur späteren Vermarktung der Grundstücke zu beginnen.

TOP 7.2. Umgestaltung Karl-Marx-Platz/ Wertstoffsammelbehälter

Zunächst informiert Herr Cymek über eine Vor-Ort-Begehung durch die Ortsteilvertretung Innenstadt, in deren Ergebnis auch ein neuer Standort für die Wertstoffsammelbehälter in der Bahnhofstraße im Bereich des neuen Parkplatzes vorgeschlagen wurde. Die Verwaltung wurde gebeten, dies zu prüfen.

Anschließend legt Frau Hanke noch einmal den aktuellen Sachstand zum Wertstoffsammelbehälterstandort dar. Die Verlegung des alten Standortes auf die gegenüberliegende Seite ist Bestandteil des Auftrags zur Umgestaltung des Karl-Marx-Platzes.

Bedenken bezüglich Sichtbeziehung, Erreichbarkeit und verkehrliche Behinderung konnten durch die Verwaltung ausgeräumt werden.

Der Standort Bahnhofstraße wird nicht weiter verfolgt, da hier noch dichter an die Bebauung herangerückt würde und immissionsschutzrechtliche Probleme gesehen werden. Auch im Bereich der Stellplatzanlage für Busse in der Bahnhofstraße kommt aus fördertechnischen Gegebenheiten (mögliche Rückgabe von Fördergeldern) kein Wertstoffsammelbehälterstandort infrage. Letzte Alternative zum derzeit bestehenden Standort wäre noch der komplette Wegfall der Wertstoffsammelbehälter, was aber außer Frage steht.

Auf die anschließenden Anmerkungen von Herrn Liedtke in Bezug auf den bisher stattgefundenen, umfangreichen Kommunikationsprozess zum Thema Wertstoffsammelbehälterstandort macht Herr Hochheim folgende Ausführungen (Wortprotokoll):

„Herr Liedtke, manchmal sind Dinge auch nicht zu Ende, wenn sich der Bauausschuss das wünscht. Und in dem Fall ist es so, dass der Oberbürgermeister von Bürgern kontaktiert worden ist, ich weiß gar nicht, ob das welche waren, die in der Ortsteilvertretung oder im Bauausschuss zugegen waren, jedenfalls haben sie ihre Bedenken

geäußert hinsichtlich dieses Standortes. Frau Hanke hatte jetzt schon einige Ausführungen gemacht zu der Variante, die wir derzeit nochmal geprüft haben und sie hat auch deutlich gesagt, dass wenn eine Aufstellfläche, die wir aus Fördermitteln haben herstellen lassen benutzt werden sollte, dass das dann zu Fördermittelrückzahlungen führen würde. Wir wissen nicht in welcher Höhe genau. Deswegen habe ich heute dem Oberbürgermeister die Frage gestellt, denn auch das stand in dem Schreiben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, ob er denn jetzt die Maßnahme wie hier besprochen und geplant und beauftragt umsetzen möchte oder ob wir diesen Antrag tatsächlich noch stellen sollen. Dann müssten wir halt diese Antwort abwarten; und seine Empfehlung war, hier heute den Ausschuss zu fragen. Deswegen schau ich jetzt erwartungsvoll in Ihre Runde. Meine Empfehlung wäre, wir setzen um wie hundertfach besprochen, geplant und beauftragt und die Diskussion ist dann wirklich möglicherweise, Herr Liedtke, beendet. Dann müssten wir den Bürgern, die sich an den OB gewandt haben, diese Entscheidung zur Kenntnis geben. Auf ein solches Votum von Ihnen hoffe ich. Ansonsten sind wir natürlich auch bereit, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr mit einem Antrag zu bedenken, in dem wir schildern wir könnten uns ... auch diese Aufstellfläche für diese Wertstoffbehälter vorstellen. Was das dann im Einzelnen bedeutet wissen wir nicht genau. Mittlerweile wissen wir immerhin, dass die untere Naturschutzbehörde einen solchen Standort nicht ablehnen würde wegen des Fledermausquartiers. Auch das war schon geprüft worden unsererseits. Hätte ja auch sein können, dass sich das nicht miteinander vereinbaren lässt. Also meine Empfehlung an Sie als Ausschussmitglieder wäre, lassen Sie uns umsetzen was wir vielfach besprochen haben und Nägel mit Köpfen machen.“

Frau Görs fragt nochmal nach, ob es auf den Vorschlag, die Wertstoffsammelbehälterfläche auf dem neu zu errichtenden Parkplatz der GPG in der Bahnhofstraße unterzubringen (ähnlich wie auf dem Nexöplatz), eine Stellungnahme der GPG gibt.

Herr Wixforth antwortet darauf, dass der Vorschlag geprüft wurde und auf dem künftigen GPG-Parkplatz in der Bahnhofstraße kein Standort für Wertstoffsammelbehälter möglich ist, da der Parkplatz ausschließlich für PKW-Verkehr gedacht ist. Es wird keinerlei Voraussetzungen geben, die zwecks Entsorgung der Behälter LKW-Verkehr zulassen.

Die Ausschussvorsitzende stellt abschließend fest, dass es seitens des Ausschusses kein Votum gegen den Vorschlag der Verwaltung zur Anordnung des Wertstoffsammelbehälterplatzes gemäß Auftrag zur Umgestaltung des Karl-Marx-Platzes gibt.

Die MitgliederInnen der Ortsteilvertretung Innenstadt verlassen um 19:45 Uhr die Ausschuss-sitzung.

TOP 8. Beschlusskontrolle

TOP 8.1. Öffnung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr in den Ostseevierveln Park- und Ryckseite

06/473
B267-09/15

Herr Schick erläutert die Umsetzung des Prüfauftrags der Bürgerschaft vom 16.11.2015. Folgende Einbahnstraßen werden für den Radverkehr geöffnet: Vitus-Behring-Straße 10-22, Roald-Amundsen-Str., Trelleborger Weg mehrere Bereiche, Kotkaring, Warschauer Str. mehrere Bereiche, Osloer Str. und Straße des Friedens. Straßenbaulastträger sind hier sowohl die Stadt als auch in Teilen die WVG. Entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen sind erlassen worden. Die Maßnahmen sollen schnellstmöglich umgesetzt werden.

TOP 9. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 9.1. Aufstellen einer Eisbahn im Rahmen des Weihnachtsmarktes 2016

06/565

Herr Winckler bringt die Vorlage ein und gibt ausführliche Erläuterungen. Die Finanzierung betreffend macht Herr Winckler deutlich, dass auf umfangreiches Sponsoring nicht zu hoffen ist. Es folgt eine kontroverse Diskussion.

Der Beschlussvorlage wird mit 3 Ja- Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 7 Stimmenthaltungen nicht zugestimmt.

TOP 9.2. Verhandlungen über einen Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Wackerow

06/579.1

Herr Wille bringt die Vorlage ein. Die Gemeinde Wackerow möchte erneut Verhandlungen mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald aufnehmen hinsichtlich einer möglichen Eingemeindung der Gemeinde Wackerow in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Herr Neubert beantragt die Ergänzung des Beschlussvorschlags um folgenden Satz:

„Voraussetzung für eine Eingemeindung muss ein positiver Bürgerentscheid in der Gemeinde Wackerow sein, dessen Durchführung der Oberbürgermeister in den Verhandlungen anregen soll.“

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald soll damit von vornherein zum Ausdruck bringen, dass ihr die Durchführung eines Bürgerentscheids zu gegebenem Zeitpunkt wichtig ist.

Der Antrag von Herrn Neubert wird mit 3 Ja- Stimmen, 6 Nein- Stimmen und 6 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Der Beschlussvorlage wird mit 14 Ja- Stimmen und einer Stimmenthaltung zugestimmt.

TOP 9.3. Realisierung des Bauvorhabens „Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie“

Herr Manske als Projektleiter bringt die Vorlage ein und erläutert den Planungssachstand. Die finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte (Entwicklung des Investitionsrahmens der Stadt) erläutert Herr Wille sehr ausführlich.

Der Beschlussvorlage wird mit 13 Ja- Stimmen und 2 Stimmenthaltungen zugestimmt.

TOP 9.4. Bauantrag zur Sanierung und Erweiterung des Gesellschaftshauses und Einrichtung eines Kultur- und Initiativenhauses, Stralsunder Straße 10

06/569

Herr Kaiser stellt den Bauantrag kurz vor. Es ist eine denkmalpflegerische Zielstellung erarbeitet worden (Stralsunder Str. 10 ist ein Einzeldenkmal) die sich derzeit in der Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege befindet. Bei Herstellung des Einvernehmens mit dem Landesamt für Denkmalpflege und des Einvernehmens mit dem Hauptausschuss ist davon auszugehen, dass die Baugenehmigung in den nächsten Wochen erteilt werden kann. Ein Stellplatznachweis wurde erbracht. Immissionsschutzrelevante Aspekte werden im Baugenehmigungsverfahren geprüft und geregelt.

Der Beschlussvorlage wird mit 11 Ja- Stimmen und 4 Nein- Stimmen zugestimmt.

TOP 9.5. Teilnahme und Antrag zum bundesweiten Projektauftrag „Nationale Projekte des Städtebaus 2016“

06/591

Herr Hochheim bringt die Vorlage ein und erläutert die Zusammenhänge. In der anschließenden Diskussion werden Nachfragen abschließend beantwortet.

Die Punkte des Beschlussvorschlags werden einzeln wie folgt abgestimmt:

	Ja	Nein	Enthaltung
Abstimmung Punkt 1:	14	0	1
Abstimmung Punkt 2:			
zu Projekt 1	8	6	1
zu Projekt 2	7	4	4
zu Projekt 3	1	9	5
Abstimmung Punkt 3:	7	4	4

Damit ist das Projekt 1, Stralsunder Straße 10/11, mehrheitlich auf Platz 1 beschlossen

TOP 10. Informationen der Verwaltung

Herr Kaiser informiert:

1. über den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Domstraße/ Ecke Fleischerstraße.
Es soll ein dreigeschossiges Gebäude mit Staffelgeschoss entstehen. Büro im Erdgeschoss und 3 Wohnungen in den Obergeschossen.
2. über den im Rahmenplan Innenstadt/ Fleischervorstadt ausgewiesenen Entwicklungsbereich im östlichen Teil der Stralsunder Straße. Hier gibt es bereits einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 105 - Steinbeckervorstadt -, der aber nur einen Teil des Entwicklungsbereichs abdeckt. Für den anderen Teil interessiert sich ein Investor mit Wohnungsbauabsichten.
3. über den Bau einer Radstation am Bahnhof. Es ist beabsichtigt, diese schon in 2016 zu errichten. Die finanziellen Mittel wurden zur Einstellung in den Haushalt beantragt. Der Finanzausschuss hat dem bereits

zugestimmt. Derzeit wird der Fördermittelantrag vorbereitet.

Herr Hochheim weist nochmal auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Bauvorhaben Eldena Am Teich hin. Diese wurde allen schriftlich zugeleitet.

Herr Kremer informiert über den Stand der Zertifizierung DGNB Käthe-Kollwitz-Schule (**Anlage 2**).

TOP 11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Bittner zum Bebauungsplan Stralsunder Straße, der s. E. wegen Bestrebungen aus den Umlandgemeinden gegen diesen Bebauungsplan nicht weiter verfolgt wurde, erläutert Herr Kaiser, dass es sich bei dem Bebauungsplan ausschließlich um städtische und private Flächen handelt.

Frau Rex fragt, warum bei der Straßenbeleuchtung in der Loefflerstr., Kapaunenstr. immer nur ein Leuchtarm pro Leuchte funktioniert und warum es in der Loefflerstr. keine Buswartehäuser gibt.

Herr Wixforth weist zunächst auf die seit Jahren in der Stadt praktizierte und bewährte Nachtabschaltung von Teilen der Straßenbeleuchtung hin. Die Verwaltung wird dennoch die angesprochenen Bereiche nochmals überprüfen.

Für die Bushaltestellen, so Herr Wixforth weiter, ist grundsätzlich die Firma Ströer zuständig. Auch für die Planung der Wartehäuschen.

Herr Kaiser ergänzt, dass zwischen Aussteige- und Einsteigehaltestellen unterschieden wird. Speziell in der Loefflerstr. sind auf der Nordseite Ausstiegshaltestellen installiert, so dass Wartehäuschen grundsätzlich nicht notwendig sind.

Herr Liedtke macht Anmerkungen zur Problematik Notwendigkeit einer neuen Grundschule und zum Bau einer Turnhalle für die CDF-Schule. Des Weiteren äußert er sich zum Reinigungszustand der Abfallbehälterplätze im Ostseeviertel.

Herr Hochheim macht einige Ausführungen zu diesen Punkten.

Herr Radicke weist im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung auf die Prioritätenliste hin, auf der auch der Neubau des Humboldtgymnasiums steht, und dass immer noch aussteht, eine Ausschusssitzung im Humboldtgymnasium durchzuführen. Dies sollte zeitnah nachgeholt werden.

Herr Dr. Kasbohm fragt nach dem fehlenden „Y“ des Namenszugs „RYCK“ in der Knopfstraße.

Nachtrag der Verwaltung dazu:

Das in der Knopfstraße fehlende „Kunst im öffentlichen Raum“ - Y aus dem aufgeständerten Namenszug RYCK befindet sich auf dem Bauhof. Es ist im vergangenen Herbst demontiert worden. Es wird repariert und wieder auf dem Pfosten montiert.

Auf Nachfrage von Herr Dr. Kasbohm zum Sachstand Quartiersmanagement Schönwalde II informiert Frau Schinkel, dass zur Auswertung der Angebote auf die Ausschreibung am 24.02.2016 eine Beratung stattfindet, an der auch Vertreter der Ortsteilvertretung teilnehmen werden.

TOP 12. Informationen des Ausschussvorsitzenden
Keine.

TOP 13. Schluss der Sitzung
Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Wölk, beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:36 Uhr und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

gez.

Dr. Monique Wölk
Ausschussvorsitzende

gez.

Jens Wilke
für das Protokoll

ANLAGE 1: Präsentation
Ergebnispräsentation und Variantendiskussion Bebauungsplan Nr. 55

ANLAGE 2.: Zertifizierung DGNB Käthe-Kollwitz-Schule